

2010-05-20

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.04.2010

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr
Sitzungsort: Station Junger Techniker und Naturforscher, Am
Plattenwerk 13, 06847 Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Pausch, Matthias

Evangelische Landeskirche

Damm, Carsten

Jüdische Gemeinde

Ehrend, Bozena

Unentschuldigt

Jobcenter SGB II/Arge

Erleben, Katja

Ölmühle Roßlau e.V.

Ziska, Helmtrud

Ausländerbeauftragter

Schwierz, Andreas

Falkensteiner, Sabine

Günther, Beate

Unentschuldigt

Klumpp-Nichelmann, Thomas

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung des JHA, begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Förster. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung einschließlich der Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

In Auswertung der letzten Sitzungen im JHA informierte er zum Rederecht von Stadträten und zitierte hierzu aus der GO LSA sowie der GO des JHA.

§ 42 GO LSA Rechtsstellung der Gemeinderäte

(Abs. 3) Jedes Mitglied des Gemeinderates hat das Recht, im Gemeinderat und in den Ausschüssen, **denen es angehört**, Anträge zu stellen, ohne der Unterstützung durch andere Mitglieder des Gemeinderates zu bedürfen. Ihm muss durch den Bürgermeister Auskunft erteilt werden.

(Abs. 4) Die Gemeinderäte sind berechtigt, an allen Sitzungen der Ausschüsse des Gemeinderates, **denen sie nicht als Mitglieder angehören, als Zuhörer teilnehmen**. In diesem Fall steht ihnen kein Anspruch auf Auslagenersatz, Ersatz des Verdienstausfalles und Aufwandsentschädigung zu.

Ergänzend zur GO LSA ist in der GO des JHA und des UA im Pkt. 9.4 folgende Regelung getroffen wurden.

Gästen steht grundsätzlich kein Rederecht zu, es sei denn, der Jugendhilfeausschuss erteilt hierzu mit 2/3 Mehrheit die Zustimmung.

Herr Ledwa betonte abschließend, dass diese Regelungen auch zukünftig einzuhalten sind.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Ledwa fragt an, ob es Ergänzungen zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Frau Förster beantragt, dass in Vorbereitung für den TOP 8.1 alle Ausschussmitglieder die Möglichkeit erhalten, an einer Führung (ca. 30 Min.) durch die Einrichtung teilzunehmen. Die Leiterin, Frau Möbius, wird die Führung übernehmen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Antrag von Frau Förster kommt zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 2

Herr Ledwa bittet um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

Die Sitzung wurde um 16:40 Uhr unterbrochen und um 17:10 Uhr fortgesetzt

3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2010

Zur Niederschrift vom 02.03.2010 gab es keine Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 0

4. Offene Beschlussfassungen

Frau Förster informierte, dass es keine offenen Beschlussvorlagen gibt. Vielmehr soll im TOP 8.1 der Änderungsantrag der Fraktion Bürgerliste / Die Grünen zur Beschlussvorlage Zusammenlegung der Kinderfreizeiteinrichtungen Schülerfreizeitzentrum und Station Junger Techniker und Naturforscher (Haushaltskonsolidierungsvorschlag Nr. 4036) diskutiert werden.

5. Informationen der Verwaltung

Zunächst informierte Herr Dr. Raschpichler:

Kindereinrichtung „Kleutscher Spatzennest“

Die Verwaltung prüft derzeit die Schließung auf der Grundlage des Gutachtens von Rödl & Partner. Die Stadträte kennen die Zielstellung. Zwischenzeitlich haben bereits Gespräche mit dem Elternkuratorium, Ortschaftsrat und Stadtrat Herrn Trocha stattgefunden. Bei diesen Gesprächen wurde eine sehr sachliche Diskussion geführt. Es gab auch schon Anregungen für Kosteneinsparungen.

Frau Förster ergänzte, dass das Beteiligungsverfahren für eine Schließung gesetzlich vorgeschrieben ist. Auf die Frage von Frau Grabner, wieso die Eltern bisher noch nicht über diesen Sachverhalt informiert worden sind betonte Frau Förster, dass erst innerhalb der Verwaltung eine Entscheidung zu treffen ist. Bei den Vorschlägen zu Kosteneinsparungen handelt es sich u. a. um die Veränderung der Öffnungszeiten, Einrichtung einer Tagespflege. Des Weiteren liegt die Interessenbekundung eines freien Trägers vor die Einrichtung zu übernehmen.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich **Frau Grabner, Frau Eberle** (Rederecht erteilt), **Frau Perl, Herr Geier, Herr Hoffmann** und **Herr Ledwa**.

Des Weiteren informierte Frau Förster Elternabend Ganztagschule Zoberberg

In Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter Herrn Dogs, der Koordinierungsstelle für Suchtprävention und den Suchtberatungsstellen, der Arbeiterwohlfahrt sowie des Therapieverbundes Bethanien fand am 23.3.2010 ein Elternabend an der Ganztagschule Zoberberg statt. Thema: „Jugendliche und Sucht – Was sind die Ursachen und wie können wir unsere Kinder schützen?“ 50 Eltern aus den Klassenstufen 5 bis 10 besuchten die zweistündige Veranstaltung und beteiligten sich rege an der Abschlussdiskussion. Die Veranstaltung stieß auf positive Resonanz, weitere sind angedacht

Mit Müller im Park

Ein Gemeinschaftsprojekt Jugendamt, Stiftung Bauhaus Dessau und Anhaltisches Theater Dessau. Am 29. Mai 2010, ab 17.00 Uhr findet im Stadtpark der Parkspaziergang „Mit Müller im Park“ statt, bei dem an 5 Plätzen die beteiligten Gruppen Darbietungen präsentieren, anschließend Improvisationsworkshop und Picknick

Die beteiligten Gruppen: Stelzengruppe der Villa Krötenhof, Kinder- und Jugendzirkus „raxli-faxli“, Theatergruppe „Emily“ des Philanthropinum, Tanzgruppe „Blue Lemons“ des Philanthropinum, Theaterjugendklub des Anhaltischen Theaters Dessau, Jugendtheatergruppe des KIEZ e. V.

Die beteiligten Gruppen treten kostenfrei auf, Technik wird über das Anhaltische Theater zur Verfügung gestellt, Flyer wird über die Stiftung Bauhaus realisiert, Stadt zahlt nur GEMA Gebühren

Kinderfreizeitssommer 2010

Unter Thematik „Neugierige Kinder unterwegs“ ist Durchführung geplant, 13 Träger und Institutionen haben ein Programm vom 1. Juni bis zum Ende der Sommerferien vorbereitet, zur Eröffnung ist am 1. Juni (Kindertag) ein kleines Kinderfest auf dem Marktplatz geplant.

Zur Finanzierung wurden Fördermittel beim Landesverwaltungsamt beantragt und Gelder in gleicher Höhe im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau eingeplant, von beiden Seiten war bisher keine Finanzierungszusage möglich.

Sollte eine Zusage der Landesmittel ausbleiben, kann analog 2009 der Kinderfreizeitssommer nur in eingeschränktem Rahmen durchgeführt werden

Sollte auch die Finanzierung durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht möglich sein, kann der Kinderfreizeitssommer 2010 nicht durchgeführt werden.

Agendawoche

Das Jugendamt unterstützt die Durchführung der diesjährigen Agendawoche unter der Thematik „Klimawandel vor unserer Haustür“.

Dazu wurde (heute, 20 April) eine Exkursion mit einer Kindergruppe zur Thematik „Tiere vor unserer Haustür“ organisiert, Partner für die Organisation und Durchführung ist der Behindertenverband / Bereich Umwelterziehung.

Arbeitsgespräch zwischen Mitarbeiterinnen der Tagesklinik und dem Fachbereich ASD

Es wurden Rahmenbedingungen und Verfahrensweisen erläutert wie z. B organisatorische und verwaltungsrechtliche Bedingungen im Amt.

Darüber hinaus wurde Konsens zu verschiedenen Aspekten festgestellt, u. a.:

- es ist ein intensiverer Austausch zwischen KJPP und JA sinnvoll
- dieser Austausch soll mittels gegenseitiger Einladungen bei Problemfällen gepflegt werden, dabei soll mit „offener Meinung“ in die Beratung gegangen werden
- es gibt keine Rangfolgen von Hilfen zur Erziehung, sondern es soll von Anfang an die notwendige und geeignete Hilfe ausgewählt werden; finanzielle Erwägungen dürfen nicht ausschlaggebend sein
- die Arbeit funktioniert nur mit Akzeptanz der jeweiligen Fachlichkeit, der unterschiedlichen Aufträge und damit möglicherweise unterschiedlicher Lösungen.

Insgesamt wurde eingeschätzt, dass das Gespräch mit dem Ergebnis ein Schritt in die richtige Richtung ist und es wurde ein weiterer Termin im Juni 2010 zur „Erfolgskontrolle“ vereinbart.

6. Öffentliche Anfragen und Informationen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Frau Theune informierte darüber, dass am 25. März 2010 die angekündigte Sondersitzung des UA zur weiteren Aufgabenwahrnehmung stattgefunden hat.

Im Ergebnis dessen ist mitzuteilen, dass der UA in seiner bisherigen Zusammensetzung weiterarbeiten wird. Im Rahmen einer Meinungsfindung für den Beginn der Sitzungen wurde 15:30 Uhr (Kompromissvorschlag von Herrn Trocha) festgelegt. Die nächste Sitzung des UA wird am 29.04.10 stattfinden.

Herr Geier: Er spricht noch einmal die Problematik zur Kenntnisnahme der Prüfliste an wo die Ausschussmitglieder mehrheitlich darum gebeten hatten, dass ihnen diese mit den Punkten für den Bereich der Jugendhilfe ausgereicht wird.

Frau Theune und **Frau Heinrich** wiesen noch einmal darauf hin, dass sie keiner Fraktion angehören und demzufolge keinen Zugriff auf diese Liste haben. Für eine Urteils- bzw. Entscheidungsfindung, wäre dies aber dringend erforderlich.

Herr Dr. Raschpichler verwies noch einmal auf sein Schreiben an die Ausschussmitglieder in Betreff auf die Prüfliste und das es derzeit keinen anderen Sachstand gibt.

Herr Geier: In Bezug auf die regelmäßig ausgereichten Statistiken Anträge Hilfen zur Erziehung bzw. Anzeigen von Kindeswohlgefährdungen, stellt er eine Diskrepanz zwischen den Meldungen und den daraus resultierenden Handlungen fest.

Durch **Frau Förster** und **Herrn Hoffmann** wird diesbezüglich vorgeschlagen, dass zur Erläuterung dieses Sachverhaltes ein direktes Gespräch mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst erfolgen sollte.

7. Beschlussfassungen

7.1. Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/099/2010/V-51

Herr Ledwa übergab das Wort zur Einführung an Dr. Raschpichler.

Herr Dr. Raschpichler informierte darüber, dass die Vorlagen bereits in mehreren Gremien (Fraktionen, Kuratorien, Personalrat) besprochen wurden. Er schlug vor, alle 3 Beschlussvorlagen im Zusammenhang zu diskutieren.

Frau Eberle informierte darüber, dass sie auf eine umfangreiche Vorstellung der 3 Beschlussvorlagen verzichtet. Vielmehr steht sie den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

An der Diskussion beteiligten sich Frau Grabner und Herr Geier.

Im Anschluss an die Diskussion bat Herr Ledwa um Abstimmung der einzelnen Vorlagen.

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 4

7.2. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und Entgelten für die Benutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/100/2010/V-51

Siehe TOP 7.1

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1

**7.3. Beschluss über die Satzung über die Nutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/102/2010/V-51**

Siehe TOP 7.1

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1

8. Informationen

8.1. Zusammenlegung der Kinderfreizeiteinrichtungen "Schülerfreizeitzentrum" und Station Junger Techniker (Haushaltskonsolidierungsvorschlag Nr. 4036); hier: Änderungsantrag der Fraktion Bürgerliste / Die Grünen für die Sitzung des Stadtrates am 24.03.2010

18:45 Frau Perl geht

Herr Ledwa übergab das Wort an Herrn Dr. Raschpichler.

Herr Dr. Raschpichler betonte zu Beginn seiner Ausführungen, dass man sich gegenwärtig mit der Zusammenlegung der beiden Kinderfreizeiteinrichtungen in einer Sackgasse befindet. Der Änderungsantrag, den die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen in der letzten Stadtratsitzung eingebracht haben, verhindere die bereits im JHA beschlossene Zusammenlegung. Nach dem jetzigen Stand der Dinge gibt es nur einen realistischen Standort für die gemeinsame Kinderfreizeiteinrichtung und das ist die Station. Zur Option der Heideschule als soziokulturelles Zentrum bedarf einer Grundsatzentscheidung des Stadtrates und die gibt es nicht.

Frau Grabner: Sie versteht nicht warum sich die Verwaltung monatelang so schwer tut mit dem Standort Heideschule als Alternative für die Rennstraße.

Frau Förster: Die Zusammenlegung der beiden Einrichtungen ist etwas anderes als die Schaffung eines soziokulturellen Zentrum in der Heideschule. Trennen Sie diese Maßnahmen. Die Zusammenlegung von Station und SFZ als Konsolidierungsmaßnahme haben die Stadträte bereits 2008 zugestimmt. Seitdem wird seitens der Verwaltung an der Umsetzung des Beschlusses gearbeitet. Das Personal wurde reduziert, eine Hausmeisterstelle wurde gestrichen, Altersteilzeitstellen wurden nicht wieder besetzt. Im SFZ arbeiten noch zwei Mitarbeiterinnen (eine weitere ist langzeit-krank). Das geht auf Dauer nicht, wir müssen die Angebote reduzieren, wenn die Einrichtung am Standort Rennstraße bleibt.

Dr. Raschpichler brachte einen Beschlussvorschlag ein, der an die Ausschussmitglieder ausgereicht wurde. Nach langer und kontroverser Diskussion an der sich Frau Grabner, Frau Förster, Dr. Raschpichler, Herr Geier, Herr Trocha, Herr Hoffmann und Herr Wegener beteiligten, zog Herr Dr. Raschpichler den Beschlussvorschlag zurück.

Herr Hoffmann brachte daraufhin den Beschlussvorschlag ein, der aus seiner Sicht im Beschlussvorschlag Nr. 1 eine höhere Qualität hat als der bisherige.

Herr Ledwa wiederholte noch einmal den Beschlussvorschlag (der Text wird als PDF-Datei dem Protokoll beigelegt).

Der Beschlussvorschlag kam zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 9 / 1 / 0

8.2. Geschäftsordnung des Jugendhilfeausschusses - Versenden der Unterlagen - Mitwirkung der Mitglieder

Herr Ledwa übergab das Wort an Frau Förster.

Frau Förster informierte darüber, dass zwischenzeitlich vom Rechtsamt als auch vom Landesverwaltungsamt eine Stellungnahme über die Rechtmäßigkeit für das Versenden von Sitzungsunterlagen per E-Mail vorliegt. Das Antwortschreiben des Landesverwaltungsamtes wurde vor der Sitzung allen anwesenden Ausschussmitgliedern ausgereicht. In der Sitzung des JHA am 19.01.10, wurde dies von Frau Grabner und Herrn Trocha angezweifelt. Herr Trocha hatte diesbezüglich an das Rechtsamt schriftlich eine Anfrage gestellt.

Herr Trocha konnte diesen Sachverhalt bestätigen.

Frau Förster informierte darüber, dass die Sitzungsunterlagen nun ab sofort wieder per E-Mail versendet werden.

Frau Grabner bat darum, dass die Dateien dann auch in der entsprechenden Reihenfolge der Tagesordnung eingefügt werden.

Frau Förster sicherte dies zu.

Des Weiteren regte Frau Förster an, eine Klausurtagung mit dem JHA durchzuführen. Dies wurde bereits vor einigen Jahren praktiziert und hatte eine positive Resonanz. Mit der Klausurtagung sollen u. a. die bisherige Arbeit bzw. Themenschwerpunkte für den JHA besprochen werden. Frau Förster würde sich diesbezüglich beim Landesverwaltungsamt um einen Referenten bemühen

Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

9. Nichtöffentliche Anfragen und Informationen

Herr Ledwa fragte an, ob es zu diesem TOP Informationen bzw. Anfragen seitens der Mitglieder des Ausschusses bzw. der Verwaltung gibt.
Dies war nicht der Fall.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

10. Schließung der Sitzung

Herr Ledwa beendete die Sitzung um 19:40 Uhr.

Dessau-Roßlau, 25.05.10

Konrad Ledwa
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer